

**Lieder aus dem Gesangbuch  
zum Abendgebet in der Passionszeit – vor Palmsonntag**

**EG 299 Aus tiefer Not**

**EG 85 O Haupt voll Blut und Wunden**

**EG 652 Von guten Mächten**

**Votum**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

Hier bin ich vor dir, mein Gott.

Meine Hände sind leer.

Komm und fülle du sie.

Wenn ich zerstreut bin –

Sammele du meine Gedanken und Gefühle.

Wenn ich mich schwach und kraftlos fühle,

komm und gib mir neue Kraft. Amen.

**Gott ist bei dir! (Gute Nachricht 2018)**

121 1 Ein Lied, zu singen auf dem Weg nach Jerusalem.

»Ich blicke hinauf zu den Bergen:

Woher wird mir Hilfe kommen?«

2 »Meine Hilfe kommt vom HERRN,  
der Himmel und Erde gemacht hat!

3 Und du sollst wissen:

Der HERR lässt nicht zu, dass du zu Fall kommst.

Er gibt immer auf dich Acht.

4 Er, der Beschützer Israels,  
wird nicht müde und schläft nicht ein;

5 er sorgt auch für dich.

Der HERR ist bei dir,

hält die Hand über dich,

6 damit dich die Hitze der Sonne nicht quält  
und der Mond dich nicht krank macht.

7 Der HERR wendet Gefahr von dir ab  
und bewahrt dein Leben.

8 Auf all deinen Wegen wird er dich beschützen,  
vom Anfang bis zum Ende,  
jetzt und in aller Zukunft!«

### **Ein Gebet zum Durchatmen**

O Gott, es gibt vieles, das ich nicht weiß.  
Es gibt vieles, das ich nicht durchschaue.  
Es gibt vieles, das ich nicht in der Hand habe.  
Wenn ich mich ohnmächtig fühle,  
will ich einmal tief durchatmen und darauf vertrauen,  
dass ich nicht das Ganze bewältigen muss,  
sondern das tun kann, was mein Part ist.  
Wenn ich verunsichert bin, will ich einmal tief durchatmen und  
darauf vertrauen,  
dass ich nicht alleine bin und dass unsere Weisheit gemeinsam  
reicher ist.  
Wenn ich Angst habe, will ich einmal tief durchatmen und darauf  
vertrauen,  
dass ich nicht aus Gottes Nähe herausfalle,  
sondern dass Gottes Geist mir nahe ist.  
Was ich weiß, ist:  
Mein Leben und meine Liebe und meine Würde reichen so viel  
weiter als das,  
was ich leisten oder tun kann.  
Was ich kann, ist tief durchatmen und dieser Welt Liebe einflößen,  
die sie so dringend braucht.  
"Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;  
aber die Liebe ist die größte unter ihnen."

## **Epistel für Palmsonntag Hebr 11, 1-2(8-12.39-40); 12, 1-3**

*1 Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. 2 Durch diesen Glauben haben die Vorfahren Gottes Zeugnis empfangen. 12, 1 Darum auch wir: Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns ständig umstrickt, und lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, 2 und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. 3 Gedenkt an den, der soviel Widerspruch gegen sich von den Sündern erduldet hat, damit ihr nicht matt werdet und den Mut nicht sinken lasst.*

## **Evangelium für Palmsonntag**

### **II - Mk 14, (1-2)3-9**

*3 Und als er in Betanien war im Hause Simons des Aussätzigen und saß zu Tisch, da kam eine Frau, die hatte ein Glas mit unverfälschtem und kostbarem Nardenöl, und sie zerbrach das Glas und goß es auf sein Haupt. 4 Da wurden einige unwillig und sprachen untereinander: Was soll diese Vergeudung des Salböls? 5 Man hätte dieses Öl für mehr als dreihundert Silber Groschen verkaufen können und das Geld den Armen geben. Und sie fuhren sie an. 6 Jesus aber sprach: Lasst sie in Frieden! Was betrübt ihr sie? Sie hat ein gutes Werk an mir getan. 7 Denn ihr habt allezeit Arme bei euch, und wenn ihr wollt, könnt ihr ihnen Gutes tun; mich aber habt ihr nicht allezeit. 8 Sie hat getan, was sie konnte; sie hat meinen Leib im voraus gesalbt für mein Begräbnis. 9 Wahrlich, ich sage euch: Wo das Evangelium gepredigt wird in aller Welt, da wird man auch das sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie jetzt getan hat.*

Herr unser Gott,  
groß ist der Schrecken und die Angst,  
die uns beim Gedanken an den Corona Virus einholen.  
Wir sind in großer Sorge und aufgewühlt.  
Gib uns den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

Wir schauen auf den Bildschirm und fühlen mit den Menschen,  
über die Leiden in diesen Tagen kommt.  
Wir denken an die Infizierten,  
die mit ihrer Familie in Quarantäne sind.  
Wir bitten dich für die Menschen, die um ihr Leben kämpfen.  
Wir bitten dich für die Menschen in unserer Nähe  
und auf der ganzen Welt.  
Bewahre und halte du Gott deine Hand  
schützend über die Menschen.  
Gib uns den Trost, der aus dem Gebet kommt,  
dass Christus der Herr an unserer Seite ist.  
Wir bitten dich, lass diese Menschen nicht allein.  
Gib die Kraft, besonnen zu helfen.

Wir danken für den Dienst aller in unserem Land und auf der Welt,  
die unablässig mit diesem Virus beschäftigt sind.  
Alles stellen sie hinten an, um den Menschen zu helfen.  
Bewahre vor Überbelastungen und steh uns bei in dieser Krise.  
Gib die Kraft, das was gerade dran ist zu erkennen.  
Lass uns alles Wissen einsetzen, im Kampf gegen dieses Virus.

Lass uns deine Einladung zum Gebet immer wieder annehmen.  
Dann werden wir nicht ohnmächtig in dieser schweren Zeit.  
Du bleibst uns nahe, da wo die Distanz nötig ist.  
Du gibst uns die Kraft, uns nicht aus den Augen zu verlieren.  
Du stehst uns bei in den Einschränkungen, die uns auferlegt sind.  
Wir denken an Christus, der den leidenden beigestanden hat,  
ihm vertrauen wir uns. Amen.

Vater Unser

## Abendgebet

Bei dir bin ich geborgen, Gott.  
Du tröstest mich wie eine Mutter – wie ein Vater.  
Dabei bin ich eigentlich schon erwachsen.  
Aber ich fühle mich so allein mit meinen Sorgen,  
deshalb brauche deine Nähe.

In Zeiten, wo alle auf Distanz gehen müssen,  
hast du mir deine Nähe zugesagt.  
Bleibe bei uns – wo die Wege kurz und eingeschränkt sind.  
Bleibe bei denen, die zur Sicherheit in Quarantäne bleiben müssen.  
Bloß weil die Gebäude geschlossen sind,  
bist du nicht außen vor.

Dein Geist in unserer Kirche schläft nicht.  
Du selbst schweigt nicht, wo die Stimmen in uns laut sind.  
Was wir Menschen tun sollen, hast du uns gesagt:  
Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.  
Aber Distanz ist jetzt höchstes Gebot.

Hilf uns Geduld auszuhalten, hilf zum Frieden,  
hilf dennoch in Fürsorge und Barmherzigkeit  
für einander da zu sein,  
und dadurch in Besonnenheit Leben zu retten.

Auch durch Abstand, auch wenn es schwer ist.  
Danke für deine Nähe, danke für die Gewissheit.  
Wie schwer es uns auch fällt, es gibt Hoffnung:  
eine Zeit mit Gottesdiensten im Fernsehen, im Radio,  
als Podcast und in den Medien und in der Online Bücherei.  
lass uns auch auf diesen Wegen  
deinen Trost und Zuspruch spüren.

Lass uns finden was wir suchen,  
damit unsere Sehnsucht nicht ins Leere läuft.  
Das ist die Anordnung, die du uns gibst. Danke.

Wo wir unser Brot im kleinen Kreis Essen,  
lass uns an das lebendige Brot denken,  
das du uns gibst und selbst für uns bist.

Wo wir in Schuld und Angst vergeben können,  
lass uns die Gemeinschaft im guten Geist erfahren,  
die uns die Brücke zum Leben wieder schlagen lässt.

Verwandle die Allgegenwart des Schreckens,  
lass uns Dankbar bleiben  
für jeden kleinen Schritt der Mut macht.  
Seelsorge, Gespräch verwandelt,  
bleibe du bei uns mit deinem Wort  
und deiner Liebe in allen Begegnungen.

Aber ich brauche das gerade:  
dass einer die Arme weit aufmacht,  
mich an sein Herz drückt und mich hält.

Es segne und behüte uns der gute barmherzige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

V.i.S.d.P.: Pfr. Gerd Schroer, Beim Quallenbrunnen 15,  
66271 Kleinblittersdorf, Tel.:06805/4205  
Evangelische Kirchengemeinde Obere Saar, Im Allmet 7,  
66130 Güdingen, Tel. 0681/872221